

EINE KILLERKOMÖDIE VON JOHN DAHL

BEN KINGSLEY
TÉA LEONI
LUKE WILSON

YOU

KILL

SCHWÄRZER KANN EINE KOMÖDIE NICHT SEIN

ME



LINE: CODES ENTERTAINMENT / DAUM ECHO LAKE ROSENMAN / BIPOLAR PRODUCTION SEN FELD VON JOHN DAHL
BEN KINGSLEY TÉA LEONI LUKE WILSON "YOU KILL ME" DENNIS FARINA PHILIP BAKER HALL BILL PULLMAN
MARCUS THOMAS CASTING CAROL LEWIS MUSIC SUPERVISOR JOHN DISSELL MUSIC MANUELO ZARVOUS COSTUME LINDA MAD-
DEN SCENART SCOTT CHESTNUT ASSISTANTEN JOHN DUBERTMAN KAMERA JEFFREY JUB, A.S.C. COPRODUZENT KIM OLSEN
ANSTREIFENDE PRODUZENTEN TÉA LEONI JONATHAN DANA PRODUZENTEN CAROL BAUM MIKE MARCUS ZVI HOWARD ROSENMAN
PRODUZENTEN AL CORLEY BART ROSENBLATT EUGENE MUSSO DIALOGEN CHRISTOPHER MARKUS & STEPHEN MCFEELY
REGIE JOHN DAHL

© 2007 DILLINGER PRODUCTIONS, LLC. ALL RIGHTS RESERVED

**SCHWÄRZER
KANN EINE KOMÖDIE
NICHT SEIN**

NEW YORK POST

BEN KINGSLEY TÉA LEONI LUKE WILSON

YOU KILL ME

EINE RABENSCHWARZE KILLERKOMÖDIE
VON JOHN DAHL

USA 2007

92 MINUTEN

2.35:1

DOLBY SRD

FRANK
LAUREL
TOM
O'LEARY
ROMAN
DAVE

REGIE
DREHBUCH

PRODUKTION

KOPRODUKTION
KAMERA
SCHNITT
AUSSTATTUNG
KOSTÜME
MUSIK

BEN KINGSLEY
TÉA LEONI
LUKE WILSON
DENNIS FARINA
PHILIP BAKER HALL
BILL PULLMAN

JOHN DAHL
CHRISTOPHER MARKUS
STEPHEN McFEELY
CAROL BAUM
AL CORLEY
MIKE MARCUS
EUGENE MUSSO
BART ROSENBLATT
ZVI HOWARD ROSENMAN

KIM OLSEN
JEFFREY JUR, A.S.R.
SCOTT CHESTNUT
JOHN DONDERTMAN
LINDA MADDEN
MARCELO ZARVOS



SYNOPSIS

Frank ist ein Gangster, ein Mafia-Killer und Auftragsmörder. Zynisch und gelassen sieht er das Töten als eine Art des Geldverdienens. Wären seine ausgeprägten Alkoholprobleme nicht, hätte er mit dem auf Disziplin gegründeten mafiösen Familiengeist keine Probleme. Doch leider verschläft er einen wichtigen Auftragsmord im Alkoholrausch, und das bisher in festem Familienbesitz stehende Geschäft mit Schneepflügen ist ernsthaft in Gefahr. Der Buffaloer Schnee- und Stadtlandschaft steht ein Machtwechsel ins Haus. Nachdem sein Onkel ein Machtwort gesprochen hat, wird Frank ohne viel Federlesen nach San Francisco verfrachtet, wo der zwielichtige Dave ihm Wohnung, Job und eine 12-Punkte-Therapie bei den anonymen Alkoholikern verschafft. Als frisch gebackener Leichenkosmetiker in einem Bestattungsunternehmen darf er sich nun nicht mehr mit dem Töten, sondern nur noch mit den Toten beschäftigen. Inmitten einer kuriosen Schaar von Freunden, Feinden, Aufpassern, lebensbejahenden Alkoholikern und untröstlichen Angehörigen wird Franks Leben völlig auf den Kopf gestellt. Erst recht, nachdem er der taffen Laurel begegnet ist...

John Dahls selbstironisches und lakonisches Gangster-Lustspiel unterzieht das Genre der Mafia-Komödie einer gründlichen Erneuerung. Der Film ist sowohl eine romantische Liebeskomödie als auch ein Mafia-Thriller, und dass das funktioniert, liegt an einem hinreißender Ben Kingsley, der sich als verletzbarer und zynischer Einzelgänger von einer ganz neuen Seite zeigt.



LANGINHALT

Frank Falencyk (BEN KINGSLEY) ist ein Auftragskiller in Buffalo. Seine Auftraggeber sind gleichzeitig seine Angehörigen, eine polnische Gangster- und Familienbande, die den für Buffalo so wichtigen Handel mit Schneepflügen kontrollieren. Ihre Geduld stellt Frank mit seinem exzessiven Alkoholkonsum auf eine Zerreissprobe, vor allem, als er den wohl wichtigsten Auftragsmord in der Familiengeschichte in einer alkoholvernebelten Nacht verschläft. O'Leary, der Anführer einer rivalisierenden irischen Familie, erhebt Ansprüche auf Onkel Romans Revier – den Schneepflug-Markt in Buffalo. Ihn sollte Frank erledigen und sein Versagen hat verheerende Auswirkungen, denn nicht nur die Finanzen, sondern auch Leib und Leben der Familie schweben von Stund an in größter Gefahr. Nun werden andere Seiten aufgezogen. Nach dem Prinzip Selbsthilfe durch Hilfsentzug wird Frank nach San Francisco geschickt, wo er wieder Herr seiner selbst werden soll. Dort erwartet ihn schon der verschlagene und bedrohliche Dave (BILL PULLMAN), ein Immobilienhai, den Onkel Roman eigens zu Franks Beaufsichtigung abgestellt hat. Dave besorgt ihm ein Appartement, schickt ihn zu einer 12-Punkte-Therapie bei den anonymen Alkoholikern und verschafft ihm einen Job als Einbalsamierer in einem Bestattungsunternehmen, wo er der resoluten Doris assistiert. Therapeutisch wirksamer noch als die leutseligen Sitzungen der anonymen Alkoholiker ist jedoch die unverhoffte Nähe zu den Toten, die Frank nicht nur ein geregeltes Einkommen, sondern auch ein neues Verhältnis zum Tod beschert. An die Stelle von Tod, Schneepflug und Familienbande treten

Freundschaft, geregelte Arbeitszeiten und die Liebe seines Lebens. Denn beim Aufbereiten der sterblichen Überreste ihres Stiefvaters begegnet Frank der energischen und faszinierenden Laurel. Doch schon von ihrem zweiten Date wird Frank von einer trinkwütigen Schar trauernd-feiernder Angehöriger abgehalten, die ihn nach langer Abstinenz erneut zum Trinken verführen. Frank versucht es mit radikaler Offenheit, erzählt Laurel alles über das Alkoholproblem und dessen unselige Unverträglichkeit mit dem Auftragskillerdasein. Laurel hält zu ihm, unterstützt ihn fortan bei seinen Versuchen, den Alkohol zu überwinden, und zeigt ein überraschend ausgeprägtes Interesse an seinem ungewöhnlichen Berufsleben. Doch während in San Francisco Franks Sozialleben in voller Blüte steht, er sich sogar mit seinem schwulen Betreuer Tom (LUKE WILSON) bei den anonymen Alkoholikern angefreundet hat, haben sich die irischen Rivalen in Buffalo den Schneepflug-Handel unter den Nagel gerissen. Der O'Leary-Clan hat bereits fast die ganze Familie gemeuchelt, als Frank sich entschließt, seinen Fehler wieder-gutzumachen und den Kampf gegen die O'Learys aufzunehmen. Frank verlässt Laurel und versucht mit seinem Cousin Stef, einen Racheplan zu entwerfen. Doch Laurel folgt ihm und erreicht den Ort des Geschehens gerade rechtzeitig, um Frank vor einem weiteren O'Leary-Überfall zu retten. Mit ihrer Hilfe versucht Frank, seinen Frieden mit der Vergangenheit zu machen.

PRODUKTIONS NOTIZEN

Die Drehbuchautoren Christopher Markus und Stephen McFeely schrieben das Buch bereits vor acht Jahren. Nach so langer Zeit konnten sie schon gar nicht mehr glauben, dass ihre Geschichte tatsächlich eines Tages realisiert würde. Regisseur John Dahl erinnert sich, „Ich traf sie einige Wochen nachdem wir mit dem Dreh angefangen hatten in Los Angeles und sie fragten immer noch ganz erstaunt, ob es denn wirklich wahr sei, dass wir diesen Film nun drehen würden.“

Doch die Verzögerung, mit der die Geschichte eines alkoholisierten Auftragsmörders auf die große Leinwand finden sollte, war nicht der Qualität des Drehbuchs geschuldet. John Dahl erzählt: „Als ich Ben Kingsley das erste Mal traf, sagte er, dass er das Script genauso mag, wie es ist und dass er den Film einfach gern machen möchte. Seitdem hat es nur sehr wenige Änderungen des Original-Drehbuchs gegeben.“

Ben Kingsley bewunderte vor allem das Sprach- und Situationstalent der Autoren. „Ich liebe es, wenn etwas gut geschrieben ist. Das kommt durch meine persönliche Geschichte, in der das klassische Theater und die englische Sprache – vor allem Shakespeare – eine große Rolle gespielt haben. Dabei habe ich eine große Leidenschaft für das entwickelt, was im Text steht. Ich bin kein Schauspieler, der zum Set kommt und das Script eher nach seinen Wünschen umgeschrieben haben möchte, als dass er dem Aufmerksamkeit schenkt, wie die Figur sich ausdrückt. Das Schreiben und die Situation, in der Gedanken formuliert werden, die Bedingungen, unter denen bestimmte Handlungen sich vollziehen und die Entwicklung, die die beteiligten Figuren durchlaufen, sind so durchdacht geschrieben, dass es gelingt, den Eindruck von Zufälligkeit und Spontaneität zu vermitteln. Die Dinge passieren scheinbar zufällig, Menschen treffen sehr spontan aufeinander. Das herzustellen, ist sehr schwierig. Wann immer ich etwas gelesen habe, das uns Schauspielern als Handwerker das Beste abverlangt, finde ich das sehr anziehend und fesselnd. Darüber hinaus habe ich auch ein gewisses Interesse an diesem Projekt, weil wir eine sehr bescheidene Firma gegründet haben – Bipolar Productions – und dies ist unsere erste Koproduktion. Wir wurden sehr freundlich in den gestalterischen Prozess einbezogen.“

Téa Leonis Einstieg in das Projekt hatte zwei Gründe: „Ich bekam einen Anruf wegen des Drehbuchs und man sagte mir, dass Ben wahrscheinlich mit John Dahl zusammen arbeiten würde. Ich habe es gelesen und war sofort von der Idee fasziniert, mit Ben arbeiten zu können. Das Drehbuch schien von meiner Warte aus perfekt zu sein, und ich glaubte fest an den Erfolg. In diesem Drehbuch herrscht eine große Kühnheit. Als ich Chris und Steve das erste Mal traf, war ich überrascht, dass keine 60jährigen Männer vor mir saßen. Ich war erstaunt, dass diese Jungs diese Tiefe geschafft haben, denn der Humor ist sehr tief in sehr komplexen Figuren verankert. Man muss entweder brillant schreiben können oder eine Menge Lebenserfahrung haben, wenn man so etwas schreiben kann.“

Als die Produzenten Carol Baum und Mike Marcus das Script von Christopher Markus und Stephen McFeely bei Code Entertainment den Produzenten Bart Rosenblatt und Al Corley vorstellten, waren auch sie sofort begeistert. Zu diesem Zeitpunkt waren Ben Kingsley und Téa Leoni schon fest für die Hauptrollen eingepflichtet, auch John Dahl stand

als Regisseur bereits fest. Diese Kombination, sagt der Produzent, hat großen Anteil an der Überzeugungskraft des Projekts gehabt.

Al Corley: „Wir dachten sofort, dass Ben und Téa wunderbar in diesen Rollen sein würden und haben eigentlich gleich entschieden, das Projekt voranzutreiben. Die Herausforderung des Drehbuchs ist die Beziehung zwischen beiden, denn die Figur des Frank ist wirklich kein Sonnenschein. Er versucht, sein Leben in den Griff zu bekommen. Für den Film bedeutet das, dass die Beziehung zwischen dieser faszinierenden Frau und dem Auftragskiller funktionieren muss. Und wir finden, die Chemie zwischen beiden hat genau dazu geführt.“

Bart Rosenblatt: „Al und ich waren seit langem schon Fans von John Dahl. Ich war begeistert von ‘Red Rock West’, ‘Rounders’ und ‘The Last Seduction’. Als wir hörten, dass John bei diesem Projekt dabei war, machte es das Ganze sehr interessant, denn der Ton des Films ist in diesem Fall sehr wichtig. Es ist keine reine Komödie, aber auch kein reiner Mafia-Thriller. Es ist in der Mitte von beidem und John misst die Grenzlinie dazwischen sehr vorsichtig und klug aus.“

Das Engagement von Regisseur John Dahl hatte eine ähnliche Motivation. „Die Produzenten traten mit dem Drehbuch an mich heran und Ben Kingsley war schon im Projekt, deswegen war ich von Anfang an interessiert. Ich hielt es für eine tolle Gelegenheit, mit Ben Kingsley zusammen zu arbeiten. Ich mochte das Drehbuch sehr und ich hatte das Glück, mir Ben Kingsley in der Rolle des Frank vorstellen zu können, das beides fiel für mich irgendwie zusammen. Das Drehbuch war eine außergewöhnliche Mischung aus schwarzer Komödie mit einigen sehr authentischen emotionalen Momenten. Die Geschichte von einem Mann, der versucht, sich zu befreien, ist eigentlich sehr traditionell. Aber hier ist sie unkonventionell und einmalig erzählt.“

Luke Wilson stieg als nächster in das Projekt ein: „Ich war ein Fan von John Dahls Filmen, natürlich auch ein Fan von Ben Kingsley, dann kam noch das gute Drehbuch dazu. All diese Dinge trugen dazu bei, dass ich mitmachen wollte. Dennoch war das Wichtigste wohl die Möglichkeit, mit diesen Leuten zusammen arbeiten zu können.“

Bill Pullman verbindet mit John Dahl auch eine eigene Geschichte. „John und ich trafen uns in Montana. Zu diesem Zeitpunkt unterrichtete ich an der Universität. Ich war nur ein paar Jahre älter als er und arbeitete im Bereich Theater. John war Filmstudent an der Montana State University, doch er wollte die Erzähltechniken des Theaters kennen lernen. Er war ein sehr interessanter Typ, Kopf einer Punkband und hochgewachsen. Wir entwickelten uns dann in sehr verschiedene Richtungen. Ich ging nach New York und begann, als Schauspieler zu arbeiten, und er ging nach Los Angeles und machte Musikvideos. Aber wir kamen dann wieder zusammen, als er mir seine Drehbücher zuschickte. Ich bekam ‘The Last Seduction’ und wir drehten den Film zusammen. Der Film wurde dann von einer jungen Produktionsfirma herausgebracht und erreichte ein begeistertes Publikum. Das war ein gutes Kapitel gemeinsamer Geschichte. Als er mich wegen YOU KILL ME kontaktierte – ich kannte die Drehbuchautoren schon von einem anderen Projekt – war ich sofort interessiert.“

YOU KILL ME verfügt über eine ganz eigene Mischung zwischen Komödie und Drama. Der Film kombiniert die Screwball-Qualitäten einer romantischen Komödie mit der finsternen Welt der Gangster. Die klassische romantische Komödie wird bereichert um einen kräftigen Zug zynischer Doppelbödigkeit und skurriler Tragik. Besonders John Dahl hat ein Faible für diese Art von Genre-Kombination.

„Ich mag Kriminalgeschichten, aber ich finde sie sehr viel besser, wenn man dabei auch lachen kann. ‘The Last Seduction’ beinhaltet Elemente einer schwarzen Komödie und ich halte auch einige Momente in ‘Red Rock West’ für sehr lustig. Deswegen schließt sich YOU KILL ME an meine früheren Filme an. Es ist genau die Art Filme, die ich wirklich mag. Es ist schwierig, sie zu produzieren, weil sie immer ein Risiko bedeuten. Man weiß nie, ob sie wirklich funktionieren werden. Das Interessante an YOU KILL ME ist, dass es für die an der Gangster-Geschichte in Buffalo beteiligten Figuren ein ziemlich ernsthaftes Problem gibt. Die Figur der Téa ist wiederum sehr witzig und wir hatten Glück, eine so extrem talentierte Schauspielerin zu finden, die den Humor auf sehr ungewöhnliche Weise aufzuspielen versteht. Für Téa ist es eine Art emotionale Achterbahnfahrt.“

Ben Kingsley bewunderte vor allem John Dahls Fähigkeit, diese Kombination effektiv umzusetzen: „John Dahl ist unverbesserlich. Was immer man der Kamera anbietet – er sieht es, er versteht es, er bewertet es und wie ein Mosaikkünstler weiß er es in ein größeres Ganzes einzubauen. Er hat sich mit Schauspielern umgeben, die darauf brennen, diese Geschichte zu erzählen. Es ist ein romantischer Komödienthriller, der alle drei Elemente voll ausschöpft. John beherrscht alle drei Genres und ebenso beherrscht er das Kombinieren dieser drei. Das Ergebnis ist eine spannende Balance, die dem Publikum nie zu viel erklären will, ihm aber Perspektiven und Möglichkeiten schenkt. Es ist unsere Aufgabe, das Publikum neugierig zu machen. Wir haben es vermieden mit dem Zaunpfahl in die Kamera zu winken, das wäre auch nicht Sache dieses Regisseurs gewesen. John Dahl versucht immer, bei der Wahrheit zu bleiben. Und das sollte jede gute Komödie tun. Es gibt ein paar sehr intensive Momente im Film – sehr zärtliche Momente, aber auch sehr witzige und auch sehr traurige.“

INTERVIEW MIT JOHN DAHL

Man liebt immer wieder von den begeistertsten Reaktionen auf das Drehbuch von YOU KILL ME. Was war Ihre erste Reaktion, als sie es zum ersten Mal lasen?

JD: Ich denke, man muss diese „begeisterten Reaktionen“ in den Gesamtkontext Hollywood stellen. So viele von uns in diesem Geschäft lesen jede Woche Dutzende von Drehbüchern. Wir suchen immer danach, eine gute Geschichte zu erzählen. Wir wissen auch, dass wir wahrscheinlich Hunderte von Drehbüchern lesen werden, die uns nicht gefallen, aus welchem Grund auch immer. Wir wissen, dass man lange buddeln muss, bis man eine Juwelle findet, die einen begeistert. Was mir an YOU KILL ME gefällt, ist, dass es auf mich als Leser einzigartig, selbstbewusst und befriedigend wirkt. Andere Leser mögen eine völlig andere Reaktion gehabt haben. Ben Kingsley und Téa Leoni hatten dieselbe Reaktion wie ich. Ich denke, das ist etwas Einzigartiges an YOU KILL ME: Wir drei waren uns völlig einig über die Art des Films, den wir machen.

Bemerkenswert ist auch, dass das Chris' & Steves erstes Drehbuch war. Da war eine frische Stimme auf dem Blatt und man konnte den Enthusiasmus beim Lesen spüren. Ich hatte eine ähnliche Erfahrung mit zwei anderen Erstlingsdrehbüchern, „Die letzte Verführung“ und „Rounders“.

Wie würden Sie den langen Prozess erklären, den das Drehbuch durchmachen musste bevor es endlich realisiert wurde?

JD: Andere Menschen lasen das Drehbuch und sahen darin unterschiedliche Dinge. Als ich es las, fühlte es sich wie ein Film an. Es machte für mich einfach Sinn. Ich wusste, ich würde wissen, wie man diesen Film macht.

Filme zwischen die typischen Genre-Kategorien zu platzieren wird oft als spezielle John-Dahl-Signatur beschrieben. Welche Genre-Elemente haben Sie in YOU KILL ME eingesetzt?

JD: Ich mochte den Humor im Drehbuch. Für mich ist es eine schwarze Komödie. Schwarze Komödien akzeptieren, dass das Leben schwierig und manchmal schmerzhaft ist. Sie erlauben es uns auch, über düstere und schmerzhaft Situationen zu lachen. Humor ist einfach eine gute Medizin.

Die Dramaturgie des Drehbuchs scheint der Ausgangspunkt zu sein für die spezielle Konstellation der Genres in diesem Film. Wie sind Sie mit dieser Spannung zwischen schwarzer Komödie und Romantischer Liebesgeschichte während den Dreharbeiten umgegangen? Lag die Schwierigkeit mehr darin, eine Balance zu finden oder diese Spannung gerade als Quelle der Komik nutzbar zu machen?

JD: Der schwierigste Aspekt war es, den richtigen Ton zu treffen. Wie Sie sagen, eine Balance zwischen Komödie und Spannung zu finden. Ben und Tea waren genau richtig für die Darstellung von Frank und Laurel, allerdings war die Musik eigentlich das beste Mittel. Die polnische Volksmusik gab uns die Möglichkeit, genau die richtige Tonlage zu treffen.

Viele Ihrer Filme handeln von moralisch zweifelhaften Figuren. In YOU KILL ME durchläuft die Hauptfigur jedoch ein traditionelles Narrationsschema aus moralischer Erziehung und Entwicklung. Was ist Ihre Vision von Frank, nachdem er sich von seinem alten Leben gelöst hat?

JD: Das ist eine gute Frage. Ich liebe es, wie Ben Kingsley diese Abschlusszene mit Dennis Farina spielt. Wenn er die Pistole auf der Bar ablegt, habe ich das Gefühl, als ob er sein altes Leben hinter sich lässt. Das geht aber nur mir so. Wir klären das nie wirklich. Wir zeigen Ihnen nur, wo Frank ein Jahr später ist. Ich vermute, ich hoffe, dass er in einer viel besseren Lage und in einem verbesserten Geisteszustand ist.

Die Figur des angeschlagenen Mafia-Killers ist ein etablierter klassischer Typ im modernen Kino. Wie würden Sie Frank in diesen Figurentyp einordnen? Was unterscheidet ihn von seinen Vorgängern?

JD: Ich denke, Frank fasst das am besten in einer der besseren Szenen des Films zusammen. In der AA-Gruppe erzählt er, dass er Alkoholiker und zugleich Killer ist. Wie bei den meisten Menschen hat das Trinken sein Berufsleben beeinträchtigt. Er hofft, sobald er wieder nüchtern ist, weiter arbeiten zu können und Menschen umzubringen. Diese Szene trifft genau den absurden Humor dieses Films.

Viele Kritiker bezeichnen Ihren Inszenierungsstil als Neo Noir. Es gibt insgesamt viele und vielfältige Versuche, Ihre Filme in bestimmte Kategorien zu platzieren. Entspricht diese unentschlossene Art mit Genre-Kategorien umzugehen einer bewussten programmatischen Ästhetik?

JD: Ich versuche nie, mich durch spezifische Genres zu charakterisieren. Ich hatte das Glück, Filme zu machen, die ich wirklich machen wollte. Das erlaubte es mir als Filmemacher zu experimentieren und zu wachsen. Andererseits fühle ich mich von moralisch zwiespältigen Figuren schon immer angezogen. Ich denke, das entspricht der Art, wie wir sind. Die meisten von uns sind weder nur gut noch nur schlecht. Wir werden täglich mit schwierigen Entscheidungen konfrontiert. Die Summe all dieser Entscheidungen definiert, wer wir sind. Und das ist die Grundlage für einen guten Film.

„ ÜBER DEN REGISSEUR

John Dahl debütierte als Regisseur 1989 mit dem Film „Kill Me Again“, einem Mystery-Thriller mit Val Kilmer und Joanne Whalley. Es folgte mit „Red Rock West“ ein spannender und hervorragend gespielter Thriller, den John Dahl im Stil eines modernen film noir inszenierte, der aber gleichzeitig auch als Road Movie, Western und Krimi funktioniert. In dem Film strandet Michael (Nicolas Cage) ohne einen Dollar in der Tasche in dem entlegenen texanischen Kaff Red Rock West, wo der Sheriff (Dennis Hopper) ihn für den lange überfälligen Auftragskiller hält, der seine Frau Suzanne (Lara Flynn Boyle) töten soll. Michael kassiert die Anzahlung, doch Suzanne bietet ihm das Doppelte, wenn er ihren Mann umbringt. Das Drehbuch zu dem Film hat John Dahl zusammen mit seinem Bruder Rick geschrieben. 1994 inszenierte John Dahl „The Last Seduction“ („Die letzte Verführung“), ein von der Kritik hochgelobter Thriller, der Linda Fiorentino in der Hauptrolle als Femme Fatale zeigt. Sie brennt mit den Drogengeldern ihres Mannes durch und landet in einer Kleinstadt, verdreht den Kleinstädtern den Kopf und heuert einen an, um ihren Mann endgültig loszuwerden. Für diese Rolle wurde Fiorentino mit dem Independent Spirit Award als Beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet. Nachdem der Film beim Kinostart von den meisten übersehen und unterschätzt wurde, entwickelte sich der Film über die Jahre zum Kulthit.

Mit „Unforgettable“ von 1996 blieb Dahl seinem charakteristischen Thriller-Inszenierungsstil treu. Ray Liotta und Linda Fiorentino spielten die Hauptrollen in diesem Psycho-Thriller mit "Jekyll und Hyde"-Elementen.

1998 inszenierte er „Rounders“, ein vibrierendes Poker-Drama mit einer sehr beeindruckenden Darsteller-Riege: Matt Damon, Edward Norton, John Turturro, Gretchen Mol, Famke Janssen, Martin Landau und John Malkovich. „Rounders“ war ein großer kommerzieller Erfolg und fand auch bei der Filmkritik großen Anklang. Beim Filmfest Venedig wurde John Dahl als Bester Regisseur nominiert.

Ein weiterer Erfolg bei der internationalen Filmkritik wurde „Joy Ride“ mit Steve Zahn, Paul Walker und Leelee Sobieski, den Dahl 2001 inszenierte. Dahls jüngster Film, „The Great Raid“ mit Benjamin Bratt und James Franco, entstand 2005.

Filmographie (Auswahl)

2007	You Kill Me
2005	The Great Raid
1998	Rounders
1996	Unforgettable
1994	Die letzte Verführung (The Last Seduction)
1992	Red Rock West
1989	Kill Me Again

BEN KINGSLEY

ist ohne Zweifel einer der gefeiertsten Theater-, Film- und Fernsehschauspieler Großbritanniens. Kingsley kann bereits auf zahlreiche Auszeichnungen und Nominierungen für bedeutende internationale Preise wie den Oscar oder den Golden Globe zurückblicken.

Der 1943 geborene Krishna Bhanji wollte zunächst wie sein Vater Arzt werden. Nach dem Besuch der Royal Shakespeare Company änderte er jedoch seine Ziele. 1966 hatte er in London sein Theaterdebüt und wurde 1967 Mitglied der Company, für die er unter anderem Rollen wie Hamlet spielte. Nebenbei trat er in kleineren Rollen im Fernsehen auf.

Seinen internationalen Durchbruch schaffte Ben Kingsley in seiner Oscar-prämierten Rolle als Gandhi in Richard Attenboroughs gleichnamigen Film von 1982.

Bis heute beweist Kingsley stets von neuem seine große Wandlungsfähigkeit und seine Begabung, sich nicht auf eine darstellerische Richtung festzulegen. So schlüpfte er immer wieder in die Rolle historischer Persönlichkeiten mit großer Bandbreite, etwa in „Schindlers Liste“ (1993), „Moses“ (TV 1995) oder in „Haus aus Sand und Nebel“ (2003). Aber auch die Grenzen zwischen Gut und Böse überschreitet Kingsley immer wieder, wenn er heldenhafte Rollen wie die des Watson in „Genie und Schnauze“ (1988) oder den böartigen Charakter des Don Logan in „Sexy Beast“ (2000) übernimmt.

Filmographie (Auswahl)

2007	You Kill Me
2006	Lucky Number Slevin
2005	Oliver Twist
2003	Haus aus Sand und Nebel (House of Sand and Fog)
2001	A.I. - Künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence: A.I.)
1999	Das Geständnis (The Confession)
1994	Der Tod und das Mädchen (Death and the Maiden)
1993	Das Königsspiel (Searching For Bobby Fischer) Schindlers Liste (Schindler's List)
	Dave
1991	Bugsy
1990	Der Zug (Lenin: The Train)
1988	Die Zeugenaussage (Testimony) Genie und Schnauze (Without a Clue)
1982	Gandhi



A close-up portrait of actress Téa Leoni, smiling and looking slightly to the right. She has long, wavy brown hair and is wearing a dark blue jacket. The background is a warm, out-of-focus indoor setting.

TÉA LEONI

wurde 1966 in New York geboren. Ihre Großmutter, eine frühere Broadway-Schauspielerin, weckte in ihr zwar schon früh das Interesse an der Schauspielerei, dennoch studierte sie zunächst Anthropologie und Psychologie. Nach ihrem Studium reiste sie durch die Welt, lebte unter anderem in Italien und Tokyo. Nach ihrer Rückkehr nach New York erhielt sie erste Engagements, übernahm Nebenrollen für TV-Serien und größere Kinofilme (1991 „Switch“; 1992 „Eine Klasse für sich“; 1994 „Wyatt Earp – Das Leben einer Legende“).

Ihre erste Hauptrolle hatte sie neben Will Smith in „Bad Boys“ (1995). Eine ihrer bislang wichtigsten und meist gelobtesten Rollen war 1998 die der Jenny Lerner in „Deep Impact“. In den Filmen der folgenden Jahre glänzte sie neben Hollywoodgrößen wie Nicolas Cage („Family Man“ 2000), Al Pacino und Kim Basinger („Im inneren Kreis“ 2002) oder Adam Sandler („Spanglish“ 2004) und ist inzwischen eine international gefragte Schauspielerin.

Filmographie (Auswahl)

2007	You Kill Me
2005	Dick und Jane (Fun with Dick and Jane)
2004	Spanglish House of D
2002	Im inneren Kreis (People I know)
2001	Jurassic Park III
2000	Family Man
1998	Deep Impact
1995	Bad Boys
1994	Wyatt Earp
1992	Eine Klasse für sich (A League of Their Own)
1991	Switch

BILL PULLMAN LUKE WILSON

wurde 1953 in Hornell, New York geboren. Anders als seine sechs Geschwister folgte er nicht den medizinischen Fußstapfen der elterlichen Laufbahn. Nach der High School studierte er in Amherst an der University of Massachusetts, wo er seinen Master als Regisseur machte. Zunächst produzierte er Theaterstücke und war Professor an der Montana State University. Nach seinem Umzug nach New York spielte er in diversen Theaterstücken und wurde für seine Rolle in „Curve of the Starving Class“ gefeiert. 1987 gelang ihm in L.A. der Durchbruch als KinoSchauspieler in der Star-Wars-Parodie „Spaceballs“. Es folgten zahlreiche Engagements, darunter in Filmklassikern wie „Schlaflos in Seattle“ (1993), „Casper“ (1995) und „Independence Day“ (1996). 1992 und 1994 war Pullmann in „Eine Klasse für sich“ und in „Wyatt Earp“ bereits mit Téa Leoni zu sehen.

Filmographie (Auswahl)

2007	You Kill Me
2006	Alien Autopsy
2004	The Grudge - Der Fluch (The Grudge)
2000	Lucky Numbers
1999	Brokedown Palace
1997	Lost Highway
1996	Independence Day
1995	Caspar
1994	Wyatt Earp - Das Leben einer Legende (Wyatt Earp)
1993	Schlaflos in Seattle (Sleepless in Seattle)
1992	Singles - Gemeinsam einsam (Singles)
1990	Eine fast anständige Frau (Sibling Rivalry)
1988	Die Reisen des Mr. Leary (The Accidental Tourist)
1987	Spaceballs

ist nicht nur in seinen Rollen sehr wandelbar, sondern neben der Schauspielerei auch als Regisseur und Produzent tätig („The Wendell Baker Story“ 2005). Gefeierte als Hollywoods Multitalent, gehört Luke Wilson zu einer jungen Generation amerikanischer Komödientars, die dem Genre ungewöhnliche Perspektiven eröffnet hat. Sein Film-Debüt hatte er in Wes Andersons „Bottle Rocket“ (1994), in dem er auch das erste Mal mit seinen Brüdern Owen und Andrew Wilson zu sehen war. Mit Anderson und seinem Bruder Owen drehte Wilson auch die Erfolgsfilme „Durchgeknallt“ (1996), „Rushmore“ (1998) und „Die Royal Tenenbaums“ (2001). 1996 erhielt Wilson den Special Award für das Debüt des Jahres der Lone Star Film & Television Awards. Er stand mit Stars wie Drew Barrymore („Verliebt in Sally“ 1998), Reese Witherspoon („Natürlich Blond“ 2001 und „Natürlich Blond 2“ 2003), Vince Vaughn und Will Ferrell („Old School“ 2003) und Bob Dylan, Penelope Cruz und Jessica Lange („Masked and Anonymous“ 2003) vor der Kamera.

Filmographie (Auswahl)

2007	You Kill Me
2007	Todeszug nach Yuma (3:10 to Yuma)
2006	Die Super Ex (My Super Ex-Girlfriend)
2005	Die Familie Stone - Verloben verboten! (The Family Stone)
2004	In 80 Tagen um die Welt (Around the World in 80 Days)
2003	Alex & Emma
2001	Natürlich blond (Legally Blonde)
2001	Die Royal Tenenbaums (The Royal Tenenbaums)
2000	3 Engel für Charlie (Charlie's Angels)
1998	Rushmore
1998	Verliebt in Sally (Home Fries)
1996	Durchgeknallt (Bottle Rocket)

IM VERLEIH VON

**KOCH MEDIA GMBH
LOCHHAMER STRAÙE 9
D-82152 PLANEGG / MÜNCHEN
TEL.: 089 - 24 245 174
FAX: 089 - 24 245 3174
EMAIL: V.FALCENBERG@KOCHMEDIA.COM
WEB: WWW.KOCHMEDIA.COM**

DISPOSITION

**NEUE VISIONEN FILMVERLEIH
SCHLIEMANNSTRASSE 5
D-10437 BERLIN
TEL.: 030 - 44 00 88 44
FAX: 030 - 44 00 88 45
EMAIL: INFO@NEUEVISIONEN.DE
WEB: WWW.NEUEVISIONEN.DE**

PRESSEAGENTUR

**MÜCKE FILMPRESSE
MATTHIAS MÜCKE, SYLVIA MÜLLER
SCHLIEMANNSTRASSE 5
D-10437 BERLIN
TEL.: 030 - 41 71 57 23
FAX: 030 - 41 71 57 25
EMAIL: INFO@MUECKE-FILMPRESSE.DE
WEB: WWW.MUECKE-FILMPRESSE.DE**

VERLEIH ÖSTERREICH

**POLYFILM VERLEIH
MARGARETENSTRASSE 8
A-1050 WIEN
TEL.: 0043 - 1 - 5813900-20**

PRESSEBETREUUNG:

**ALESSANDRA THIELE
TEL.: 0043 - 676 - 3983813**

